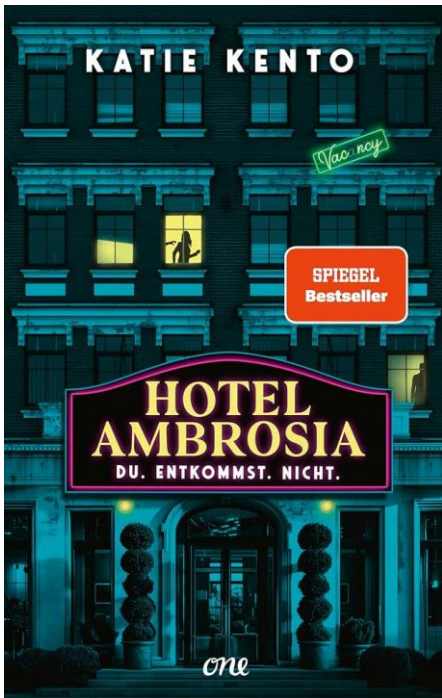


„Hotel Ambrosia - DU. ENTKOMMST. NICHT.“ - Katie Kento - 473 Seiten - one –

von Malie Smeets, Q1

Was würdest du tun, wenn deine Freundin vor deinen Augen entführt wird?

Das Hotel Ambrosia hat eine äußerst bewegte Geschichte: zwischen Mord und Drogenmissbrauch hat es alles miterlebt, aber seitdem ist scheinbar Ruhe im Gebäude eingeekehrt. Dass es sich bei dem Haus mittlerweile nur um eine dauerhafte Residenz einiger Kleinkrimineller handelt, interessiert und glaubt die siebzehnjährige Robyn dabei nicht. Durch eine Krankheit ist sie an den Rollstuhl gefesselt und kann ihr Haus nicht verlassen. Zum Glück hat sie durch das Hotel, welches auf der anderen Straßenseite liegt, eine interessante Ablenkung gefunden. Als riesiger True Crime Fan hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, die Mysterien um das Gebäude zu lösen und weiß einiges über die Angewohnheiten und Routinen von Gästen und Personal. Dabei hat sie auch schon das ein oder andere Geheimnis entdeckt.



Für echte Freunde bleiben daher wenige Gelegenheiten. Zum Glück hat sie noch Michelle und Liza, ihre allerbesten Online-Freunde, welche sich nicht um ihre Einschränkungen kümmern. Doch plötzlich wird Robyns ganzes Leben auf den Kopf gestellt, als sie im Ambrosia eine Entführung beobachtet und realisiert, dass nur sie dem Opfer helfen kann. Jedoch weiß Robyn noch nicht, wie stark diese Entscheidung ihr Leben verändern wird.

Die Geschichte des Hotel Ambrosia ist dem berühmten „Cecil Hotel“ in Los Angeles nachempfunden, welches Schauplatz einiger Suizide und anderer Straftaten war. Im Vergleich wird jedoch schnell deutlich, dass die Ereignisse im

Ambrosia stark dramatisiert und noch gehäufte sind, als in seinem echten Gegenstück. Auch zu anderen True Crime Fällen werden Parallelen gezogen, wodurch man als True Crime Fan hier definitiv auf seine Kosten kommt.

Die Charaktere wirken authentisch, benutzen Jugendsprache und verfolgen klare Motive. Kento setzte sich für die Geschichte intensiv mit ME/CFS auseinander, um Robyns Krankheitsbild gerecht zu werden. Dies bringt eine schöne Abwechslung, da es die Schwächen einer Person neu beleuchtet. Oft will Robyn anders handeln, was ihr aufgrund der Krankheit jedoch nicht gelingt. Einen derartigen Widerspruch zu „du kannst alles schaffen, was du willst“ sieht man selten in Literatur für diese Altersgruppe und das bringt eine willkommene Vielschichtigkeit in die Geschichte.

Gegen Ende fängt die Geschichte leider an zusammenzufallen. Zu viele Handlungsstränge werden gleichzeitig zusammengeführt und jeder von ihnen beinhaltet einen Plot Twist, sodass das vorher verbreitete Gefühl von Realität ins Lächerliche kippt. Gleichzeitig kommt es zu einer 180-Grad-Wendung von allem, was der Leser zuvor über die von Kento gezeichnete Welt zu wissen geglaubt hatte: Charaktere verhalten sich unverhältnismäßig, nichts war so wie es schien.

Darüber hinaus werden in dem Buch vermehrt ernste Themen angesprochen, während es für eine Altersgruppe ab 14 Jahren geschrieben ist. Hierdurch wird ein interessantes Spannungsfeld erzeugt, indem man sich gleichzeitig fragt, ob man der Zielgruppe entspricht und wer diese Zielgruppe überhaupt sein soll. Interessierte Leser sollten deswegen die Trigger Warnungen lesen, bevor sie sich zu einem Kauf entscheiden.

Durch einen Schreibstil, welcher trotz seiner Jugendsprache sehr fließend ist, kommt man sich auf den ersten Seiten zunächst so vor, als würde man eine schlechte Übersetzung aus dem

Englischen anstatt ein deutschsprachiges Original lesen. Dieses Gefühl lässt nach einem etwas holprigen Anfang nach, wobei dies wahrscheinlich auf eine Gewöhnung an den Schreibstil zurückzuführen ist.

Insgesamt ist „Hotel Ambrosia“ ein gut gelungener YA-Thriller, welcher sich am Ende leider etwas verläuft. Trotzdem sind die Charaktere gut gezeichnet und dadurch, dass Robin im Rollstuhl sitzt, wird eine Gruppe von Menschen repräsentiert, die nur selten die Hauptrolle in einem Roman übernehmen. Orientiert an echten True Crime Fällen fehlt es dem Roman nicht an Spannung, jedoch verliert sich das Gefühl von Realismus zwischen den unzähligen Plot Twists.